



DIÖZESE
INNSBRUCK

Digitales Archiv

Gen. 28

06.07.2009

Digitales Archiv

Shelf Mark: 1.3.1.31.87

CC-BY-NC-ND-Lizenz (4.0)

Creative Commons Namensnennung - Nicht kommerziell - Keine Bearbeitung 4.0 International Lizenz

[urn:nbn:at:at-dai-18448](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:at:at-dai-18448)

6. Juli 2009 AT-DAI 13.131.87
Gen 28; Der Traum Jakobs.

Mit dem Traum Jakobs haben wir in der Lesung ein bekanntes Stück aus dem Patriarchengeschichten gekannt. In ihnen stecken nämlich überlieferungen Israels, die am dem 2. Jahrtausend vor Christus, die dann viel später dichterisch und theologisch verarbeitet und gestaltet wurden.

Was hat der Traum Jakobs für eine tiefere Bedeutung für das alte Israel: Jakob ist auf der flucht, ins Ungewisse. Am Orte Belkhal, 20 km nördlich von Jerusalem hält er eine Nacht inne.

Und da sieht er im Traum die Himmelsleiter, auf der Engel auf und absteigen und oben erscheint die Herrlichkeit des Herrn, der sich zu Jakob wendet und mit ihm spricht.

Zunächst wird man immer in der Schrift ein wenig die Bildvorstellungen kontingieren, die aus dem Kl. Kunst und Kunstliteratur hervorgegangen sind: Da ist immer ein Leiter oder eine Stiege.

Was Jakob im Traum übersehen ist, ist ein Stufenbau, ein zirkuläres, so wie sie da mehr in Babel stunden, die gewichtigen Bauwerke Babylonien, fast 100 m hoch, meist in 7 Stufen, und von allen Seiten mit riesigen freitragenden Gestalten, die bis zum obersten richten, wo der Tempel irgendwo davor stand. Babylonien hatte 2000. Die oberste Stufe war kunstvoll mit Gipsarbeiten verziert, die den Himmel darstellen. Die

Stufen turme waren die ge-
wichtigsten baulichen Trep-
penkonstruktionen der Vielgötterglau-
bens. Auf ihnen freitrep-
penstiegen die Priester auf und
ab

Jakob schaut vom
Traum einem Stufen turm, Auf-
somm Treppe steigen Engel
auf und ab. Und an die Spitze
wagt sich die Herrlichkeit
Gottes zu ihm und sagt: Ich
bin bei dir, wem immer du
gehst. Und ich werde mit
meiner Verbrüderung und mei-
nem Segen immer bei dir
sein.

Die tiefe Botschaft in
dieser Erzählung: Nicht in
den gewichtigen Feuertürmen
Babels, sondern in der
Höhe des Himmels, wo der
Himmel und die Erde
ist immer unteilbar
da, ist immer bei uns, der
Himmel wandert mit dem
Leben, durch alle Ängste
und Ungewissheiten, wie
sie Jakob erlebte.

Es ist ein großartige,
unermessliche Höhen schau
den Schritt, der Traum Gottes
Jakobs, und der hat
Jesus diesen Bild aufgef. In den
Jüngern gesagt: Ich werde
den Himmel offen und
die Engel auf und nieder
steigen sehen.

Der Brief: Der Herr
ist bei euch und bleibt
bei euch. Der Himmel
wandert mit euch, durch
unser Tage und
Nächte

Dr. Reinhold Stecher
6064 Rum, Lärchenstraße 39b